SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

Compliance.

Wie Sie mit INFORMATICS immer auf der sicheren Seite bleiben.

SAP-MAGAZIN
Frühlingsausgabe
Nr. 7 – Juni 2016
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

*Wer wir sind.
Was wir tun.
Und was Sie
davon haben.*

INFORMATICS

well informed.

„SAP verändert sich und bietet uns allen an, davon zu profitieren.“

Otto Kitzmüller, Geschäftsführender Gesellschafter

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 7. AUSGABE VON SAPSPOTS!

Liebe Leserinnen und Leser!

Augen auf und nach vorne blicken! Es wird Zeit, die „gute alte Zeit“ zurückzulassen und sich den Marktgegebenheiten anzupassen. Egal ob man es die industrielle Evolution oder die soziale Revolution nennt, neue Generationen bringen Veränderungen, die wir nicht blockieren sollten. Auch SAP versucht, abseits der konventionellen Wege Innovationen voranzutreiben. Auch wenn diese Neuerungen bis dato mundgerecht angeboten wurden, fühlt man sich derzeit schnell überfordert. Da heißt es kühlen Kopf bewahren, aufmerksam nach innen und außen reflektieren und die Dinge schrittweise angehen.

Viele Gespräche der letzten Monate zeigen mir, dass unsere Kunden viel offener auf diese Veränderungen zugehen und auch die Vorteile erkennen. INFORMATICS empfiehlt schon länger, sich nicht hetzen zu lassen, sehr wohl aber strategisch vorauszudenken. Wir haben genau diese strategische Kompetenz im Haus. Dass jedoch solche Evolutionen oftmals Regelwerke mit sich bringen, zeigen die verstärkten Compliance-Ansprüche der letzten Jahre an die heimischen und internationalen Unternehmen. Auch hier gilt: Nicht alles Regulative ist schlecht. Oft kann eine gelebte Compliance-Strukturierung notwendige Sicherheit und Ordnung bringen.

INFORMATICS beschäftigt sich mit dem Thema nun schon seit über 15 Jahren. Diese Erfahrungen gehen auch in der eigenen Lösung INFORMATICS rta auf. rta ist eine in SAP eingebettete Compliance-Lösung, welche sich an die ERP Prozesse anlehnt und gleichzeitig ein Bindeglied zu den Compliance-Anforderungen schafft. Unsere kürzlich stattgefundene und sehr erfolgreiche Eigenveranstaltung SAPshots hat sich diesem Thema intensiv gewidmet. Einen ausführlichen Bericht darüber finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Ich wünsche Ihnen viel Lehrreiches und Interessantes bei der Lektüre unserer SAPspots. Bleiben Sie mit uns gut beraten. Be well advised.

PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst, Ihr

Otto Kitzmüller

Geschäftsführender Gesellschafter

„Ab dem ersten Tag der Einführung konnten alle Unternehmensabläufe unter Volllast in Betrieb genommen werden.“

Ingeborg Reiter, IT Managerin item international GmbH

well done.

SUCCESS STORY

Es werde SAP!

Die international tätige item Gruppe mit Sitz in Linz versorgt als Großhandelshaus ihre Kunden mit Druckerlösungen und LED-Lichtsystemen. Die komplexe Logistik dafür wurde mittels SAP ERP abgebildet. Der Umsetzungsprozess war ein Musterbeispiel an Teamwork und Effizienz. Bei der Systemumstellung der deutschen Tochtergesellschaften ging kein einziger produktiver Tag verloren.

Das Großhandelshaus item mit Sitz in Linz bringt mit seinen LED-Beleuchtungssystemen nicht nur Licht ins Dunkel seiner Kunden, sondern ist auch führend, wenn es um das Thema Drucken geht. Drucker samt Zubehör sowie komplette Druckerlösungen werden für die Kunden konfiguriert. Ein hochspannendes Marktumfeld, dessen Agilität und logistische Anforderungen sich auch im ERP-System abbilden müssen. Aus diesem Grund entschied man sich zur Einführung von SAP ERP.

VOLLLAST AB TAG 1

Nachdem erste Implementierungshürden beseitigt waren, legte man Anfang 2015 die Projektleitung in die Hände von INFORMATICS. In einem intensiven Miteinander von Kunden und Dienstleister wurde das Einführungsprojekt neu aufgerollt und in kürzester Zeit umgesetzt. Der Produktivstart erfolgte bereits am 1. Jänner 2016 mit den österreichischen Unternehmen der item Gruppe. Am 28. März 2016 wurden schließlich die deutschen Tochterunternehmen ins ERP miteingebunden. Bei der Systemumstellung ist aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen kein einziger produktiver Arbeitstag verloren gegangen. Ab dem ersten Tag der Einführung konnten alle Unternehmensabläufe unter Volllast in Betrieb genommen werden. Das war ein Ergebnis der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen der item Gruppe und INFORMATICS. ■

item holding

ITEM GMBH
Die item GmbH mit Sitz in Linz ist ein international tätiges Großhandelsunternehmen, das sich auf Drucker, Druckerlösungen und Druckerzubehör spezialisiert hat. Zudem bietet item innovative LED-Beleuchtungssysteme für Büros, Hallen und Gebäude. item wurde 1979 gegründet und beschäftigt mittlerweile 400 Mitarbeiter.

Das Firmengebäude von item international

well done.

„Wir haben bei ewe/FM Küchen eine direkte Anbindung der Steuerung im Sinne von Industrie 4.0 durchgeführt.“

Walter Jamnig, Senior Consultant, INFORMATICS Consulting & Development GmbH

SUCCES STORY

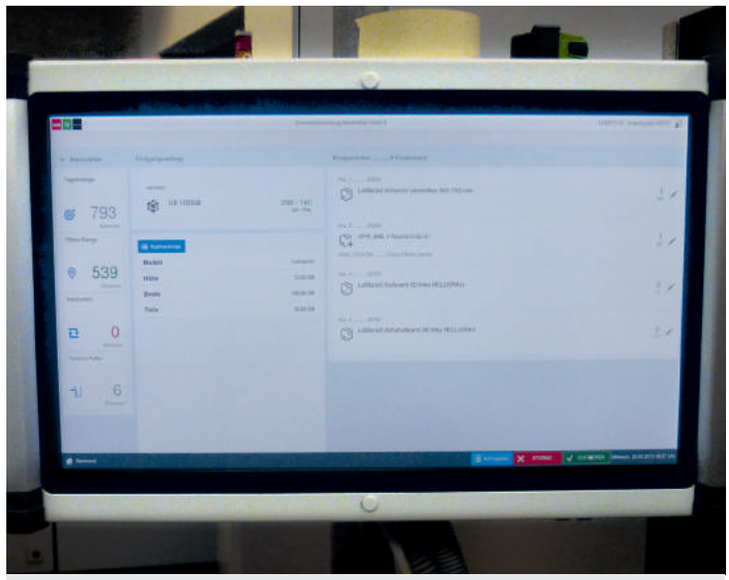
Tradition trifft Innovation

ewe Küchen GmbH
Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung ist die ewe Küchen GmbH mit Sitz in Wels einer der führenden Küchenspezialisten in Österreich.

ewe Küchen und deren Tochterunternehmen FM Küchen sind österreichische Unternehmen mit Tradition. Seit Jahrzehnten fertigen die Küchenmöbelhersteller aus Wels bzw. Freistadt nach höchstmöglichen Qualitätsstandards und kombinieren altbewährte Funktionalität mit modernem Individualismus. Dass dies im Einklang mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt steht und den ökologischen Standards entspricht, zeigt sich in allen Bereichen des Unternehmens. Sorgfältige und umweltschonende Produktionstechnologien, die zeitgleich verbesserte Arbeitsbedingungen schaffen, stehen dabei im Fokus des Unternehmens.

INFORMATICS führt nun bei ewe/FM Küchen eine direkte Anbindung der Steuerung der Fördertechnik und Fertigungsmaschinen an SAP im Sinne von Industrie 4.0 durch. Dadurch entsteht ein bidirektionaler Datenaustausch in Echtzeit zwischen der SPS (speicherprogrammierbare Steuerung) und dem SAP System – an der Fördertechnik des Fließbandes oder der Fertigungsmaschinen vor Ort in der Montagestraße. Dadurch ist es möglich, dass Informationen aus SAP automatisch an den Arbeitsstationen angezeigt werden können, direkt auf Veränderungen im PP Fertigungsauftrag reagiert werden kann und interaktive Ansteuerung von und zu SAP zwischen Produktionsmitarbeitern und diversen Maschinen oder Förderstrecken möglich ist.

Durch die automatische Anzeige der SAP Informationen kann sofort reagiert werden.



Die Fiori Oberfläche sorgt für eine übersichtliche Bedienung.

Damit ist das Personal in der Lage, frühzeitig Fehler in der Produktion zu beheben, das Fertigungsteil aus der Fertigungsstraße auszuschleusen oder korrigierend einzugreifen. Ebenso können Maschinenzustände dem Personal über eine Fiori Oberfläche visuell dargestellt werden. Die Kommunikation zwischen SPS und SAP läuft über Telegramme im TCP/IP Format. Im aktuellen Prototyp, welcher mit Juni 2016 produktiv gehen wird, wird das SAP Standardtool Plant Connectivity zwischengeschaltet.

Ab SAP Netweaver Release 7.4 Support Package 5 sind die Funktionalitäten der sogenannten ABAP Channels direkt im SAP Netweaver verfügbar, und der Einsatz von Plant Connectivity ist nicht mehr nötig. Diese direkte Anbindung ist für die Zukunft ebenfalls angedacht und wurde bei INFORMATICS in internen Projekten auch schon erfolgreich eingesetzt. ■

> *„Die Nutzer haben zehn Jahre Zeit, um verschiedene Hausaufgaben zur einfachen Umstellung auf S/4HANA zu erledigen.“*
>
> Otto Kitzmüller, INFORMATICS Holding Geschäftsführer

well informed.

GUT BERATEN

S/4HANA ante portas – und was nun?

Seit SAP das Thema S/4HANA letztes Jahr forciert hat, ranken sich viele Mythen und Mysterien um dieses Thema. Auch innerhalb der SAP-Community gibt es divergierende Meinungen. Die DSAG spiegelte beim letzten Forum die Meinung von INFORMATICS am treffendsten wider. Frei nach dem Motto „face the facts“ müssen sich Kunden derzeit an den Eckpunkten orientieren, die klar kommuniziert werden.

Einer dieser Punkte ist das Ende der Wartung von SAP R/3 im Jahr 2025. Damit bleiben den Kunden zehn Jahre zur Umsetzung einer etwaigen Strategie. „Es gibt daher verschiedene Hausaufgaben, die innerhalb der nächsten zehn Jahre zu erledigen sind, natürlich abhängig vom derzeitigen Systemstand“, erklärt Otto Kitzmüller von INFORMATICS. Zunächst sind alle Systeme auf Unicode zu bringen. Diese Umstellungen werden neben erhöhten Hardwareressourcen oftmals von Programmanpassungen im Schnittstellenbereich begleitet. Die damit verbundenen Tätigkeiten sind klar definierbar und bewegen sich in einem überschaubaren Rahmen. Aufwändiger, je nach derzeitigem Patch- und EHP-Stand, kann der Upgrade auf EHP7 werden. „Hierbei müssen die Modifikationen und Prozesse abgeglichen werden. Das geht oft mit längeren Entwicklungspausen und einem doch aufwändigeren Testmanagement einher.“ Dieses EHP-Upgrade – mindestens auf EHP7 – führt aber dazu, dass das System „HANA ready“ ist.

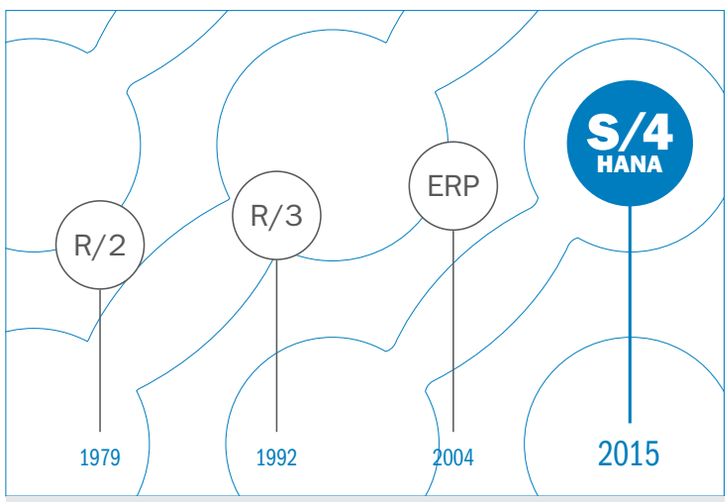
WICHTIGE VORBEREITUNGEN

Der letzte Schritt vor S/4HANA wäre dann die Umsetzung der Datenbank auf HANA. „Ab diesem Zeitpunkt muss auf jeden Fall das Thema Lizenzen geklärt werden. Ein Umstieg auf HANA Lizenzen, ohne der Betrachtung von S/4HANA, ist natürlich nicht mehr empfehlenswert – und vermutlich auch bald nicht mehr möglich.“ Die Lizenzberatungen, und auch der Lizenzankauf, können gemeinsam mit INFORMATICS erfolgen. Der Umstieg auf die Datenbanktechnologie HANA erfordert Maßnahmen im Bereich Hardware. „Die Applikationen können bei einer Beibehaltung des Status quo mit geringem Aufwand produktiv gesetzt werden.“ Der Benutzer selbst bemerkt vom Umstieg nichts. Jedoch reicht das noch nicht, um all die Vorteile einer HANA Datenbank und den erweiterten Funktionsumfang von S/4HANA zu nutzen.

> *„Der letzte und bedeutendste Schritt wäre die Umstellung auf S/4HANA.“*
>
> Otto Kitzmüller, INFORMATICS Holding Geschäftsführer

GUT BERATEN MIT INFORMATICS

Der letzte und somit bedeutendste Schritt wäre die Umstellung auf S/4HANA selbst. Erst hier werden die Änderungen auf den Tabellen und Funktionen eintreten. „Diesen letzten Schritt sollte man koordiniert mit den Fachbereichen und mit sauberer Vorlaufzeit einplanen.“ Danach steht den Innovationsschüben nichts mehr im Weg! „INFORMATICS begleitet Sie gerne auf dem Weg zum Ziel und hilft Ihnen, die jeweils richtigen Zeitpunkte in Ihrer Strategie zu finden“, schließt Otto Kitzmüller. ■



SAP's Next Big Thing

well done.

„Wir sind sehr zufrieden mit INFORMATICS HR Central“

Elisabeth Spitzer, People, Training & Support, Berndorf Band

SUCCESS STORY

Einführung und Abbildung des elektronischen Personalakts

Die Berndorf Band GmbH mit Sitz in Berndorf, Niederösterreich, ist der umfassende Lösungsanbieter im Bereich Stahlbänder. Hochqualitative Stahlbänder, Stahlbandanlagen sowie Engineering-Dienstleistungen bei weltweitem Service bilden das Produktportfolio der Berndorf Band Gruppe.

Die Berndorf Band hat das SAP HCM Modul schon jahrelang erfolgreich im Einsatz. Das Unternehmen steuert und überwacht damit das Organisationsmanagement und die Personalverrechnung. Nun gab es eine neue Anforderung im HR-Bereich. Nämlich die Einführung und Abbildung des elektronischen Personalakts. Im Standard bedarf es zum Teil sehr vieler Clicks und Hintergrundwissen in der Bedienung, um pro Mitarbeiter die dazugehörigen Dokumente abzulegen. Aus diesem Grund waren die Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit und einfache Handhabung die Hauptkriterien bei der Auswahl der Lösung.

Das Team von Berndorf Band

Diese Anforderung wird mit INFORMATICS HR Central gelöst, welches unter anderem ein HR Cockpit zur Verfügung stellt. Diese Lösung ist zu 100 % als Add-on mit einem eigenen Namensraum im SAP integriert und ermöglicht den Zugriff auf bereits vorhandene Stammdaten.

Das hat den Vorteil, dass es keiner Doppelerfassungen bedarf, dadurch miteinhergehend keine Medienbrüche entstehen und Fehlerquellen nahezu eliminiert werden. Das HR Cockpit liefert kumuliert alle personenbezogenen Daten eines Mitarbeiters auf einen Blick und kann zudem anwenderspezifisch adaptiert werden. Wenn es Änderungs- oder zusätzlichen Informationsbedarf gibt, springt man direkt vom HR Cockpit in die jeweilige Transaktion ab und kann dort seine Daten pflegen oder ändern. Dadurch entfällt die Eingabe der unzähligen Transaktionscodes und es kann eine rasche und intuitive Handhabung gewährleistet werden.

Um die Anforderung „elektronischer Personalakt“ von Berndorf Band bestmöglich abzudecken, greift das INFORMATICS HR Central auf das bereits etablierte Datenmanagementsystem von SAP zu. Dabei berücksichtigt es die bestehende Klassifizierung nach Dokumentenstatus (archiviert, freigegeben oder in Arbeit) und die verschiedenen Dokumenttypen (Bewerbungsunterlagen, Dienstvertrag, Meldezettel, Zeugnis). Diese Einteilung erfordert bereits bei der Anlage des Personalakts eine genaue Arbeitsweise und stellt dadurch sicher, dass die jeweiligen Dokumente einheitlich abgelegt und schnell gefunden werden können.

In diesem Zusammenhang ist auch die Zuteilung von verschiedenen Berechtigungsstufen bei HR Usern wichtig, denn dadurch kann eingegrenzt werden, welcher Mitarbeiter welche personenbezogenen Daten sehen und/oder bearbeiten darf. Frau Spitzer von Berndorf Band meint: „Wir sind sehr zufrieden mit HR Central, da es uns in der tagtäglichen operativen Arbeit massiv Zeit einspart und uns die leichte Benutzerführung gefällt.“

„Wir würden jederzeit wieder solch ein Projekt mit INFORMATICS umsetzen.“

Franz Brunnbauer, Technischer Leiter, Teufelberger GmbH

well done.

SUCCESS STORY

Teufelberger

TEUFELBERGER ist der führende Hersteller von Seilen, Bändern und Garnen aus Kunststoff, synthetischen Fasern und Stahl für anspruchsvolle Anwendungen von Kunden in aller Welt. Als erfolgreiches und unabhängiges Familienunternehmen setzen sie seit Generationen Trends und Maßstäbe in der Branche. Dabei sorgen Teufelberger Produkte weltweit für Zusammenhalt und Bewegung von Menschen und Gütern.

Teufelberger möchte die Legal Compliance zentral verwalten. In der Vergangenheit wurden die Bescheide manuell mittels XLS-Dateien und ausgedruckten Formulare organisiert und verwaltet. Eine zentrale Übersicht war aufgrund der gewachsenen Firmenstruktur und der langjährigen Firmengeschichte schwierig und brachte zeitintensive Prozesse mit sich. Dies zeigte sich beispielsweise bei Audits, wo die rasche Auffindung der nachgefragten Dokumente, die standortübergreifend verfügbar sein mussten, eine Herausforderung darstellte.

Daher wollte das innovative Unternehmen sämtliche behördlichen Bescheide und gesetzlichen Prüfpflichten zentral erfassen. Dabei erfasst und verwaltet der intern Verantwortliche den Bescheid und spielt diesen vollautomatisch in das Legal Compliance System ein. Er nimmt unter anderem folgende Informationen auf: Standortauswahl, Abteilungsauswahl, Pflege von Auflagen und Prüfpflichten, Anlagenerfassung sowie Durchführungszeit und legt je nach Dokument den dazugehörigen Bescheid elektronisch ab.

Wenn alle Bescheide und für den Erhalt eines konsensgemäßen Betriebszustandes relevanten Daten erfasst sind und die Prüfungen auch den Anforderungen entsprechend termingerecht durchgeführt werden, wird sichergestellt, dass die Dokumentation sowie das rechtskonforme Verhalten gewährleistet sind.

Um die jeweils gültigen Auflagen und Pflichten für Teufelberger zu bestimmen und auch die dementsprechende Übersetzung zur Verfügung zu stellen, arbeitet das Unternehmen mit der Firma Kanzian, einem Rechtsdienstleister, zusammen. Diese liefert die notwendigen Rechtspflichten in elektronischer Form, welche über SAP Standard Import in INFORMATICS rta (rights and terms administration) eingespielt werden.

Dort überprüft der intern Verantwortliche die Auflagen und pflegt die dazugehörenden Aufgaben im System ein. Wenn es Aktualisierungen zu bestehenden Pflichten gibt, werden diese im System erfasst und automatisch ergänzt. Somit ist die gesetzliche Änderung im System dokumentiert und wird ab sofort als Aufgabe geführt.

„Die Zusammenarbeit mit INFORMATICS war sehr positiv und wir haben aus ihren Erfahrungen in der Verwaltung von internen und gesetzlichen Auflagen sehr profitiert“, meint Franz Brunnbauer.

Franz Brunnbauer, Teufelberger GmbH

WICHTIG FÜR TEUFELBERGER WAR VOR ALLEM,

> dass die Erfüllung der Anforderungen für einen konsensgemäßen Betriebszustand vom System her sichergestellt wird.
> dass die relevanten Änderungen der Rechtsprechung automatisiert aus der Kanzian-Rechtsdatenbank geladen werden, und dass die Erfüllung von Auflagenpunkten vom System her sichergestellt wird.
> dass Änderungen der Rechtsprechungen automatisiert den betroffenen Bescheiden zugeordnet werden.
> dass Aufgaben systemunterstützt bearbeitet und nachverfolgt werden.
> dass Bescheide, Pläne, Prüfpflichten etc. nur vom Administrator eingepflegt werden können (Architektur für mehrere Standorte).
> dass alle notwendigen Tätigkeiten mit Zieltermin und Status (Ampelsystem) im Cockpit angezeigt werden.
> dass Fotos und Anmerkungen aus dem Prüfbuch zu einzelnen Prüfpflichten hinterlegt werden.
> dass User automatisch Aufgaben erhalten und
> dass User den Auftragsstatus aktiv zurückmelden müssen.

well done.

„Unser Know-how in punkto Healthcare hat sich herumgesprochen.“

Peter Altreiter, INFORMATICS Healthcare Geschäftsführer

SUCCESS STORY

Gesunde Geschäfte

INFORMATICS hat sich als Experte für Healthcare-Lösungen etabliert. Das Know-how, das seit 12 Jahren aufgebaut wurde, wird nicht nur von heimischen Großkunden belohnt, sondern hat sich auch über die Grenzen hinweg herumgesprochen.

Auf der heimischen Gesundheitslandkarte hat INFORMATICS in den letzten 12 Jahren einen gewaltigen Eindruck hinterlassen. Immer mehr Gesundheits- und Pflegebetriebe wollen „well advised“ sein und setzen auf die Healthcare-Expertise von INFORMATICS.

Aktuell begleitet INFORMATICS eine ganze Reihe neuer SAP IS-H und i.s.h.med Kunden in ganz Österreich und darüber hinaus. Darauf ist das gesamte Team stolz und freut sich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

Einzelne Projekte herauszuheben ist immer eine Gratwanderung, dennoch setzen große Prestigeprojekte auf INFORMATICS Power. Eines davon ist quasi „direkt vor der Haustüre“, denn INFORMATICS ist Teil des Teams, welches den Aufbau der IT des Linzer Kepler Universitätsklinikums unterstützt. Bei diesem einzigartigen Projekt werden die Kliniken MC3 (MedCampus 3, das ehemalige AKH Linz), MC4 (MedCampus 4, die ehemalige Landesfrauen- und Kinderklinik) und NMC (NeuroMedCampus, die ehemalige Landesnervenklinik Wagner-Jauregg) zu einem Universitätsklinikum zusammengeschlossen. Um eine uneingeschränkte Sicht auf die Patienten zu bekommen, wird ein gemeinsames klinisches System auf Basis von i.s.h.med implementiert.

Ein grenzüberschreitendes Highlight ist der Zuschlag zu einer Ausschreibung im bayerischen Raum. INFORMATICS Healthcare setzt damit einen ersten Schritt nach Deutschland. INFORMATICS gelang es hier, Vitaldatenprozesse mittels eigenem INFORMATICS Datenpool ganzheitlich abzubilden. ■

Kepler Universitäts Klinikum

Kepler Universitätsklinikum Linz
Offiziell startete das KuK am 01. Jänner 2016 und ist mit über 1.800 Betten das zweitgrößte Krankenhaus Österreichs, das nun auch die Forschung und Lehre unter einem Dach vereint.

Quelle: Kepler Universitätsklinikum

Das Kepler Universitätsklinikum Linz vereint drei Anstalten – auch unter einem gemeinsamen „IT-Dach“.

„Wo andere verzweifeln, fängt für uns der Spaß erst an.“

INFORMATICS Leitsatz

HEALTHCARE INSIDE

Durchs Reden kommen die Experten zusammen

Österreichs Einrichtungen im Gesundheitswesen sind in der Interessensgemeinschaft SAGA vernetzt (www.saga.at). Diese IG hat unter anderem die Aufgabe sich aktiv zum Thema SAP auszutauschen. In den Räumlichkeiten von INFORMATICS fand aktuell das Treffen der i.s.h.med SAGA statt, bei dem die zahlreichen Teilnehmer die Belastbarkeit der Besprechungsräume getestet haben. Den vielen Besuchern lieferte der INFORMATICS-Partner CERNER einen Überblick über die Entwicklung im i.s.h.med mit den Schwerpunkten Fieberkurve, SAP Workflow in i.s.h.med und ELGA Anbindung.

Aufgrund des hohen Interesses hat INFORMATICS als Experte im Bereich SAP Workflow gemeinsam mit CERNER einen weiteren Workshop organisiert. So wurden am 18. Mai die langjährigen Kunden von i.s.h.med auf eine gemeinsame Reise durch den Workflow mitgenommen. Harald Bartl aus der CERNER i.s.h.med Produktentwicklung begleitete den Austausch und stellte die Potenziale und die vorgeschlagenen Lösungswege auch aus Produktsicht vor. ■

INFORMATICS Healthcare & Cerner Österreich luden gemeinsam zum „Workflow Workshop“!

INFORMATICS HEALTHCARE LAB

Ora et LABora

In Laboren wird getüftelt und getestet und am großen Wurf gearbeitet. Im INFORMATICS LAB ist das nicht anders, getreu der Aussage „Wo andere verzweifeln, fängt für uns der Spaß erst an“, wie es der langjährige INFORMATICS Leitsatz auf den Punkt bringt. Aus diesem „Spaß“ wurden gleich zwei wegweisende Projekte, die sich derzeit in der Prototypenphase oder darüber hinaus befinden und bereits bei nächster Gelegenheit Kunden präsentiert werden.

Das erste Projekt beschäftigt sich mit der Terminanbindung von SAP i.s.h.med. So ist es mittlerweile in der Testphase gelungen, Termine auch ohne SAP-Oberfläche online zu reservieren. Eine externe Terminreservierung, die komplett in i.s.h.med integriert ist, wird damit Realität und entlastet so die Stationen.

In einem zweiten Projekt gelang es, gemeinsam mit den Forschungsexperten der RISC GmbH das 3D Körpermodell erfolgreich in SAP zu integrieren. Das Ergebnis wurde erstmalig beim SAGA Treffen in den Räumlichkeiten von INFORMATICS präsentiert. Im zweiten Quartal 2016 werden die Prototypen zur Erhebung des rheumatologischen Status und zur Wundflächenermittlung fertiggestellt. ■

Die erfolgreiche Integration des 3D-Körpermodells in SAP

„70 % aller Menschen sind ehrliche Täter, hier kann man mit Compliance ansetzen“

Dr. Barbara Neiger, successful compliance, neiger.C advisory e.U.

Merken Sie sich schon jetzt den Termin für die 10. SAPshots am 13. Okt. 2016 vor.

9. INFORMATICS SAPSHOTS

Zum Thema Compliance innerhalb und mit SAP

Das erfolgreiche Format fand nun bereits zum neunten Mal statt. Ein wahres Spitzenfeld aus Industrie und Wirtschaft brachte Einblicke in den Umgang mit Compliance im Alltag. Neben den hochkarätigen Vertretern aus der Praxis konnte auch die Gewinnerin des „International Compliance Award“, Dr. Barbara Neiger, als Referentin gewonnen werden.

Axel Egger von der SAP Schweiz AG eröffnete einen hochspannenden und informationsreichen Tag. Egger ging in seiner Keynote auf die Abwehr von Cyber-Attacken sowie das Durchsetzen von Compliance ein. Wie der Weltmarktführer bei Stahlseilen, die Firma Teufelberger mit Sitz in Wels, mit dem hochsensiblen Thema Compliance umgeht, erklärte der technische Leiter, Franz Brunnbauer. Teufelberger setzt dabei auf eine von INFORMATICS implementierte rta-Lösung (rights and terms administration). Bei der Einführung legte man neben Funktionalität auf die Usability des Systems höchsten Wert. Innerhalb kürzester Zeit gelang es so, bis zu 1.000 Aufgaben zu verwalten. Ein eigenes Ampelsystem sorgt für Übersicht und Transparenz, wenn es um die Umsetzung geht.

Die Wirtschaftsprüferin und zertifizierte Compliance Officerin, Mag. Christina Hartig, ging auf die Relevanz von Compliance ein. Sie betonte die Haftungsfragen bei Nicht-Einhaltung von Bestimmungen und Nachteile am Kapitalmarkt, die einem Unternehmen durch eine nachlässige Compliance-Strategie drohen. Diesen Aspekt nahm auch Dr. Barbara Neiger in ihrem Vortrag auf. In Unternehmen gibt es zahlreiche Risikoparameter, nicht zuletzt die Mitarbeiter selbst. Neiger zeigte auf, dass sich 15 % mustergültig verhielten, 15 % hingegen unverbesserlich seien. Beim Gros von 70 % der Menschen müsse man ansetzen, um das Bewusstsein zu stärken. Software wie SAP rta ist dabei äußerst hilfreich. Ing. Werner Bittermann von der voestalpine Stahl GmbH und Mag. Angelika Krauss-Rirsch von consolution sys GmbH brachten in ihrem gemeinsamen Vortrag spannende Einblicke in zehn Jahre gelebte Compliance innerhalb der voestalpine Stahl. Auch das Linzer Technologieunternehmen setzt auf SAP rta und erfasste während der Implementierungsphase rund 3.700 Bescheide.

Michael Wiesinger (Tiger Coatings), Nicole Nadschläger und Henry Ritzlmayr (INFORMATICS) mit Oliver Ortner und Stefan Hauser (Tiger Coatings)

Richard Simmer (INFORMATICS), Franz Brunnbauer (Teufelberger) mit Otto Kitzmüller (INFORMATICS)

„Compliance stellt eine Notwendigkeit bzw. in bestimmten Fällen eine Vorrausetzung dar“

Teilnehmer des World Café

WORLD CAFÉ

WAS VERBINDEN SIE MIT COMPLIANCE?

Oft konnte die Sinnfrage nicht klar beantwortet werden. Der Dokumentationsaufwand zur Sicherstellung von Compliance wird als sehr aufwändig empfunden. Den Organisationen fehlt oft der Blick für das große Ganze. Klar war aber, dass Compliance – also regelkonformes Verhalten – eine Notwendigkeit und gerade bei Vorstandswechsel eine Voraussetzung darstellt.

PROS UND CONS EINES RECHTSDIENSTLEISTERS

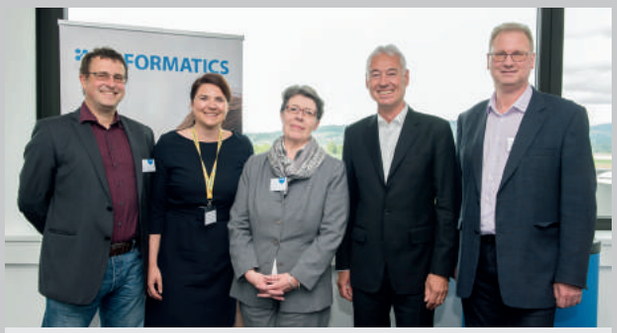
Externe Experten verursachen speziell bei Projektstart einen Mehraufwand, da der Rechtsdienstleister erst das firmeninterne Wissen aufbauen muss. Der einheitliche Tenor sieht aber deutlich mehr Vorteile, wie die Expertise der Rechtsdienstleister sowie deren praktische Erfahrungen.

ANFORDERUNGEN AN EINE COMPLIANCE SOFTWARE

Neben allgemeinen Anforderungen wie Benutzerfreundlichkeit, Erweiterbarkeit und erleichterte Administration ist interessant, dass eine Integration in ein SAP-System als Voraussetzung genannt wurde. Grundsätzlich kann aber festgestellt werden, dass es kein „One Size Fits All“ Softwareprodukt gibt. Es muss immer individuell nach der Risikoanalyse entschieden werden, welche Prozesse im Sinne von Compliance dokumentiert werden sollen. ■

Das World Café regte zu spannenden Diskussionen an.

Christina Hartig (Wirtschaftsprüferin), Angelika Krauss-Rirsch (consolution sys GmbH), Werner Bittermann (voestalpine), Nicole Nadschläger und Barbara Neiger (neiger.C advisory e.U.)



Hermann Grabner (FACC), Nicole Nadschläger, Barbara Neiger (neiger.C advisory e.U.), Axel Egger (SAP) und Rudolf Schiller (Lenzing)

Günther Steinbacher (HAINZL Industriesysteme), Andreas Zuber (INFORMATICS) und Peter Rudelstorfer (HAINZL Industriesysteme)

Erfahrungsaustausch beim World Café

well done.

„Wir konnten mit LEGO® Steinen dem Fachpublikum das Thema EWM spielerisch näherbringen“

Nicole Nadschläger, Sales Director, INFORMATICS Holding GmbH

SAP SUMMIT
Der SAP IT Summit, der größte IT- und Business-Kongress in Österreich, wird jedes Jahr von SAP Österreich veranstaltet. Die zweitägige Großveranstaltung umfasst ein anregendes Programm mit inspirierenden Keynotes, hochkarätigen Impulsreferaten, Showcases, Diskussionen und Live-Szenarien. Zudem werden die SAP Quality Awards für besonders erfolgreiche SAP-Implementierungen an Kunden verliehen.

SAP SUMMIT 2016

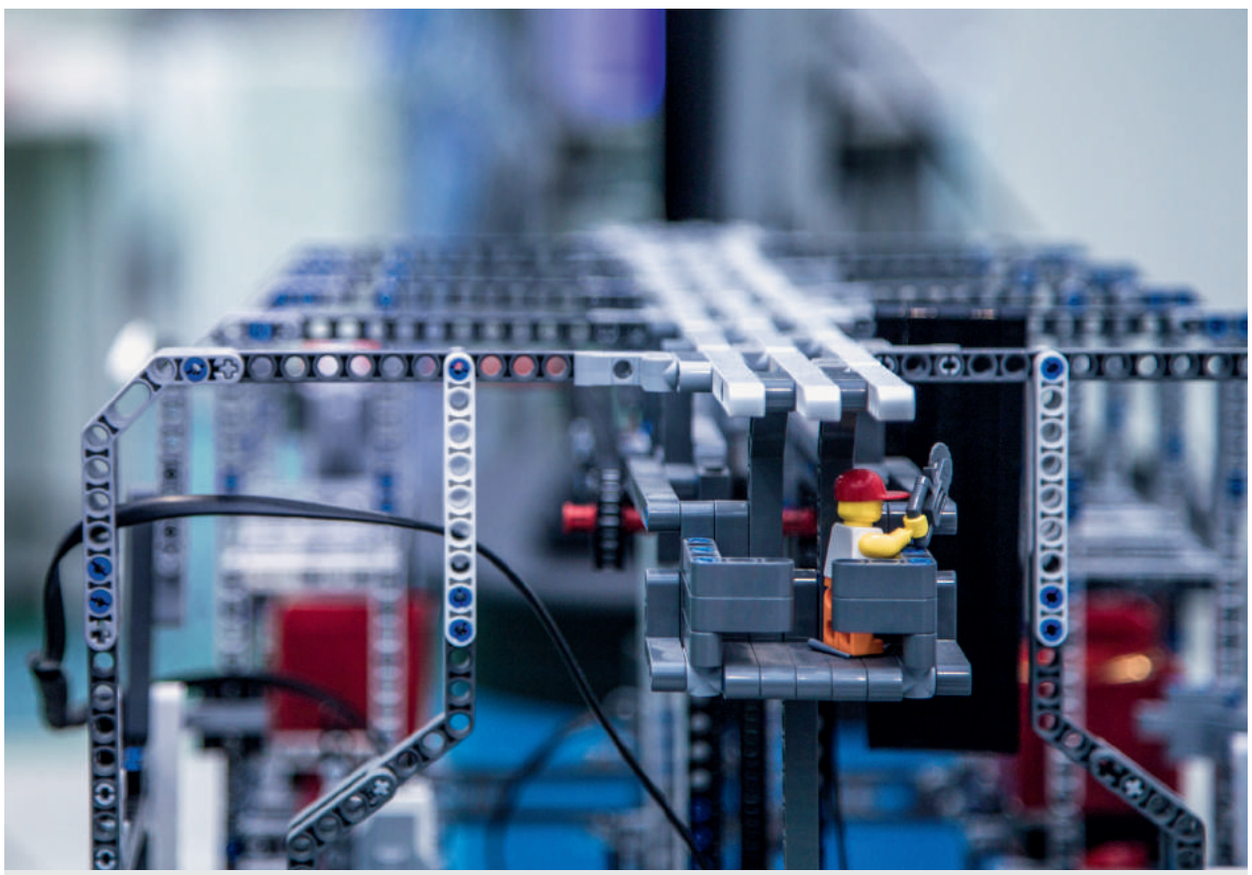
SAP Summit 2016 – Digitales Festival

Der SAP Summit 2016 im Linzer Design Center stand dieses Jahr ganz im Zeichen des digitalen Festivals für die IT-Community in Österreich. Teilnehmer aus dem DACH-Raum informierten sich aus erster Hand über die neuesten Produkte und Trends rund um SAP. INFORMATICS präsentierte sich vor Ort mit eigenem Showcase.

Zukunftstrends wie Industrie 4.0, Cloud Computing, Internet of Things oder Smart Data und Echtzeit-Datenanalyse stellen alle Branchen vor massive Herausforderungen. Das INFORMATICS Team präsentierte ein aktuelles Best Practice-Beispiel für die erfolgreiche Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Aus LEGO® Steinen wurde ein Hochregallager simuliert, mittels SAP Extended Warehousemanagement (EWM) gesteuert und das Frontend durch Fiori am Smart Device visualisiert. Der Fachbesucher steuerte den gewünschten Auslagerungsprozess und wurde mit Süßigkeiten aus dem simulierten Hochregal verwöhnt. Mit diesem Beispiel wurde dem Fachpublikum die Lösung EWM nähergebracht. Das Feedback für INFORMATICS war sehr positiv und im Hinblick auf die Integration von EWM in S4/HANA ist das Interesse sehr groß.

„Denn um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein, muss man als Unternehmen frühzeitig innovative Strategien entwickeln und die Chance des digitalen Wandels für sich nutzen“ unterstreicht Nicole Nadschläger, Sales Director INFORMATICS Holding GmbH.

Das ganze INFORMATICS Team bedankt sich hiermit nochmals für das Interesse und das positive Feedback. ■



Unser Lego® Hochregallager begeistert aus technischer und optischer Sicht.

Die conhIT wird ihrem Ruf als zentrale Wissensplattform der Health-IT definitiv gerecht.“

Peter Altreiter, INFORMATICS Healthcare Geschäftsführer

INFORMATICS inside.

NACHBERICHT

conhIT – Immer eine Reise wert!

Die conhIT, oder „Connecting Healthcare IT“, zeigt, wie dank Digitalisierung eine höhere Patientensicherheit, eine bessere Gesundheitsversorgung und mehr Effizienz im Gesundheitssystem erreicht werden können.

Die Messe etablierte sich als Europas führende Veranstaltung rund um Gesundheitsthemen in der IT Landschaft. Dies wissen auch sämtliche Marktführer zu schätzen, weshalb ein breites Spektrum an Ausstellern vertreten ist. Innovative Lösungen für vernetzte Gesundheitsvorsorge standen bei der diesjährigen conhIT im Fokus.

Aus diesem Grund war die INFORMATICS Healthcare GmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Peter Altreiter vor Ort und präsentierte den INFORMATICS Datenpool. Dieser ermöglicht als einzige Lösung weltweit die ganzheitliche Abbildung der Vitaldaten im SAP i.s.h.med.

Das Interesse der Kunden und Partner war sehr groß, und so war es für INFORMATICS Healthcare eine erfolgreiche Messe mit ausgezeichneten Gesprächen. ■

Europas führender Branchenevent für Gesundheits-IT

conhIT
Die conhIT fand dieses Jahr von 19. bis 21. April statt und jährte sich bereits zum neunten Mal in Folge auf dem Berliner Messegelände.

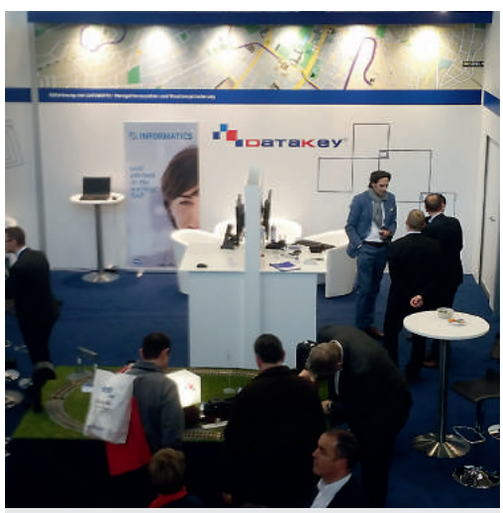
NACHBERICHT

Logistik und Materialwirtschaft

Stuttgart als Wiege der Automobilindustrie ist fast ein logi scher Platz, um dort die LogiMAT, die internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss abzuhalten. Dass diese Themen den Unternehmen unter den Fingern brennen, zeigt alleine schon der Besucherzuwachs. Ein Plus von 25 % im Vergleich zum Vorjahr spricht Bände.

Der Schwerpunkt der mehrtägigen Veranstaltung, die sich international als Intralogistikmesse einen Namen gemacht hat, lag dabei auf der Optimierung und Effizienzsteigerung des innerbetrieblichen Materialflusses sowie auf der IT-Steuerung von der Beschaffung über die Produktion bis hin zur Auslieferung.

Gemeinsam mit dem langjährigen INFORMATICS-Partnerunternehmen B&M Tricon war auch INFORMATICS wieder vor Ort. Die Messe brachte einen ersten Überblick über Produktinnovationen sowie über neue Lösungen und Systeme für die Beschaffungs-, Lager-, Produktions- und Distributionslogistik. Dabei wurden das steigende Interesse und der Bedarf an Lösungen im Bereich „Intralogistik“ deutlich. Es ist also nicht weiter verwunderlich, wenn die 10. INFORMATICS SAPshots am 13. Oktober sich ganz diesem Thema widmen werden. ■



INFORMATICS auf der LogiMAT 2016

LOGIMAT
Die 14. Auflage der Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss fand wie jedes Jahr in Stuttgart statt. Sie vermittelt technisches Fachwissen, zeigt praktische Umsetzungsszenarien und setzt Trends. Der langjährige Erfolg basiert auf drei strategischen Bausteinen: Kompakt, kompetent und konkret.

„Wir haben mit Tablets und Smartphones ein neues Nutzerverhalten gelernt. Dieses wollen wir auch in der Arbeit nicht missen.“

Hannes Prodinger, INFORMATICS Mobility Experte

Hannes Prodinger weiß, was Teamwork und Einsatzbereitschaft bedeuten: Der ehemalige Wasserballspieler konzentriert sich aber nun ganz auf seinen Beruf. Als Mobility Experte in der INFORMATICS-Gruppe begleitet er Kunden bei der Umsetzung ihrer Mobility-Strategie.

WIE WURDEN SIE ZUM MOBILITY-EXPERTEN?

Ich studierte Softwareengineering in Hagenberg. Das reine Programmieren war aber dann doch nicht ganz meins. Ich erkannte schnell, dass ich im SAP-Bereich arbeiten möchte. Eine derartige Abwechslung hat man fast nirgends, man ist nicht nur Entwickler, sondern auch Berater. INFORMATICS legt Wert darauf, dass jeder Berater auch ein guter Entwickler ist, und das kam mir entgegen. Als ich zu INFORMATICS kam, gab es gerade einen Umbruch in Form eines neuen Frameworks, so kam ich dazu, mich intensiv mit Mobility auseinanderzusetzen.

„Vor allem im Teamsport lernt man viel fürs Leben.“

Hannes Prodinger, Mobility Experte

WORIN LIEGT DER REIZ, IM BEREICH MOBILITY ZU ARBEITEN?

SAP hat mit Fiori eine völlig neue User-experience geschaffen. Dabei verfolgt man den „mobile first“ Ansatz. Alles was neu entwickelt wird, wird zuerst mobil umgesetzt. Andererseits ist es reizvoll, dass man verstärkt auf Usability setzt. Man kennt das aus dem Privatleben. Wir haben mit Tablets und Smartphones ein neues Nutzerverhalten gelernt. Dieses wollen wir auch in der Arbeit nicht missen. Das heißt es geht darum, komplexe Dinge zu vereinfachen. Die Prozesse im Hintergrund laufen wie bisher, was sich ändert, ist die Darstellung. Diese muss so simpel wie möglich sein. Wenn wir eine App laden, interessiert uns ja auch nicht, was da im Hintergrund abläuft.

Hannes Prodinger
Der gebürtige Salzburger Hannes Prodinger, 25, studierte Softwareengineering in Hagenberg. Aktuell absolviert er ebendort das Masterstudium Information Engineering und Management berufsbegleitend. In der INFORMATICS-Gruppe ist Prodinger Experte für Mobility.

WELCHEN STELLENWERT HAT MOBILITY BEI S/4HANA?

S/4HANA bietet schon viele Standard-Apps und ermöglicht auch die Einbindung externer Apps. Ich kann so etwa eine Recruiting-App in mein System integrieren. SAP S/4 wird zur Kommandozentrale, in der alles zusammenfließt. Die alte Oberfläche hat das noch nicht geboten. Jetzt wird alles noch benutzerfreundlicher, eben so, wie wir es von unserem privaten Nutzerverhalten her kennen.

WELCHE CHARAKTEREIGENSCHAFTEN MUSS EIN MOBILITY EXPERTE MITBRINGEN?

Vor allem Teamfähigkeit. Ich spielte früher semiprofessionell Wasserball in Salzburg, war auch in der Nachwuchs-Nationalmannschaft mit dabei. Mit 15 wurde ich als jüngster Spieler in den Kampfmannschaftskader aufgenommen. Da heißt es: durchbeißen. Doch das stärkt den Charakter, es fördert den Teamspirit. Im Teamsport lernt man vieles fürs Leben. Zwar musste ich wegen meiner Ausbildung und aus beruflichen Gründen damit aufhören, weil wir fünfmal die Woche trainierten, doch die Freundschaft zum Team besteht bis heute.

„INFORMATICS Mitarbeiter sind auch abseits ihres Arbeitsplatzes äußerst sportlich unterwegs."

Otto Kitzmüller, INFORMATICS Holding Geschäftsführer

Unsere Veranstaltungen Besuchen Sie uns!

MI., 21. SEPTEMBER 2016

SCHLOSS PUCHBERG, WELS

16. HR Tagung

Nachdem beim letztjährigen, erstmaligen Besuch der HR-Tagung viele positive Erfahrungen gesammelt werden konnten, wird die INFORMATICS HR Services auch dieses Jahr wieder an der Tagung teilnehmen. Denn die Kombination aus Fachvorträgen von HR-Experten am Vormittag und Praxisworkshops am Nachmittag bietet die Möglichkeit zum umfassenden Wissensaustausch und Networking. Zudem bietet das besondere Ambiente in Schloss Puchberg den perfekten Rahmen für die Veranstaltung.

DO., 13. OKTOBER 2016

INFORMATICS HEADQUARTER, LEONDING

10. INFORMATICS SAPshots

Einen runden Geburtstag feiert die 10. Ausgabe der SAPshots am Do., 13. Oktober 2016. Der Praxisworkshop steht dieses Mal im Zeichen der „Intralogistik" und beschäftigt sich mit Warenflüssen innerhalb von Unternehmen. Wie genau diese Prozesse mittels SAP optimiert werden können und welche Erfahrungen unsere Kunden bereits gesammelt haben, erfahren Sie hier aus erster Hand.

HINTER DEN KULISSEN

SAP trifft SKI

Die IT Branche braucht Sportsgeist, etwa wenn es um die – oft sportlich gesetzte – Einhaltung von Terminen geht. Kein Wunder also, wenn die INFORMATICS Crew auch abseits des Headquarters Sportsgeist beweist. Dort wo 2013 die Skiweltmeisterschaften stattfanden – in Schladming – tauschte das Team SAP ERP Systeme gegen Handschuhe, Schnittstellenthematiken gegen Stöcke, und Prozessoptimierungen gegen Skier und Snowboards. Das gefiel auch dem Wetter und so sorgten blauer Himmel und strahlender Sonnenschein für traumhafte Verhältnisse. Zum Abschluss traf Kaiserwetter auf Kaiserschmarren und so wurde ein perfekter Tag abgerundet. ■

Das INFORMATICS-Team – sportlich unterwegs

KOMPETENZEN

- SAP Lizenzen
- SAP Basis
- SAP Portal & B2B
- SAP Mobility
- Customer Development
- SAP Analysen
- SAP Finanzwesen & Controlling
- SAP Personal-wirtschaft
- SAP Logistik
- SAP Produktion
- SAP Instandhaltung
- SAP Compliance & Risk
- SAP IS-H und i.s.h.med
- SAP Retail
- INFORMATICS RTA
- Webmigo
- E-Procurement
- Rechnungs-eingangsbuch

SAP Partner

INFORMATICS

well advised. in the world of SAP.

Impressum

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zweimal jährlich.
Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.